

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Ordnung des Heyls und der Seligkeit

Eilert, Caspar

Magdeburg, 1734

VD18 13254243

Das erste Hauptstück. Von den zehen Geboten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0078-7](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0078-7)

Das erste Hauptstück. Von den zehen Geboten.

Das erste Gebot.

Du sollt nicht andere Götter haben
neben mir. Jes. 42. 8. 1. Joh. 5. 21.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott über alle Dinge fürch-
ten/ lieben/ und vertrauen. 5. Mos. 10. 12.

Das andere Gebot.

Du sollt den Namen deines Got-
tes nicht unnützlich führen: Denn der
Herr wird den nicht ungestraft lassen,
der seinen Namen mißbrauchet. Matt.
7. 21. Cyr. 23. 9. f.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß
wir bey seinem Namen nicht fluchen/ schwe-
ren/ zaubern/ lügen oder trügen; sondern
denselben in allen Nöthen anrufen/ beten/
loben und danken Ps. 50. 14. 145. 18. 19.

Das dritte Gebot.

Du sollt den Seyertag heiligen. Ebr.
10. 25. 2. Mos. 31. 14.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß
wir die Predigt und sein Wort nicht verach-
ten;

ten; sondern dasselbige heilig halten/ gerne
hören/ und lernen. Jac. 1. 22. Ps. 119. 72. 92.

Das vierte Gebot.

Du solt deinen Vater und deine Mutter ehren; auf daß dir wohl gehe/ und
du lange lebest auf Erden. Cyr. 3. 1. f.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß
wir unsere Eltern und Herren nicht verachten/
noch erzürnen; sondern sie in Ehren halten/
ihnen dienen/ gehorchen/ sie lieb und wehrt
haben. Eyrw. 30. 17. Gesch. 5. 29.

Das fünfte Gebot.

Du solt nicht tödten. 1. Mos. 9. 6.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß
wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen
Schaden noch Leid thun/ sondern ihm helfen
und fördern in allen Leibes Nothen. Matt. 7.
12. Jac. 1. 19.

Das sechste Gebot.

Du solt nicht Ehebrechen. Hebr. 13. 4.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß
wir keusch und züchtig leben/ in Worten und
Wer.

Wercken/ und ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren. Rom. 13. 13. 14. Eph. 5. 3. 4.

Das siebende Gebot.

Du solt nicht stehlen. 1. Cor. 6. 10.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen/ noch mit falscher Waare oder Handel an uns bringen; sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen/ bessern und behüten.

Das achte Gebot.

Du solt nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten. Eph. 4. 25.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen/ verrathen, asterreden/ oder bösen Lajm und machen; sondern sollen ihn entschuldigen. Gutes von ihm reden/ und alle Dinge zum besten lehren. Cyr. 23. 7. c. 6. 5. c. 4. 33.

Das neunnde Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus. Tob. 4. 6. 1. Petr. 2. 11.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe

Erbe oder Hause stehen, noch mit einem Schein
des Rechts an uns bringen; sondern ihm/das-
selbe zu behalten/ förderlich und dienstlich
seyn. Syr. 29. 27. 1. Joh. 3. 17.

Das zehende Gebot.

Du solt nicht begehren deines Näch-
sten Weib/ Knecht/ Magd/ Vieh/ oder
alles was sein ist. Jac. 1. 14. 15. Ebr. 12. 1.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß
wir unserm Nächsten sein Weib/ Ge-
finde oder Viehe nicht abspannen, abdringen/
oder abwendig machen; sondern dieselbigen
anhalten/ daß sie bleiben und thun/ was sie
schuldig sind. 2. Mos. 23. 4. 5. 1. Tim. 6. 6. f.

Was saget nun Gott von diesen Geboten
allen? Antwort:

Er saget also: Ich/ der **HERR** dein
GOTT/ bin ein starcker eifriger Gott/
der über die so mich hassen/ die Sünde
der Väter heimsuchet an den Kindern/
biß ins dritte und vierte Glied; aber
denen so mich lieben/ und meine Ge-
bot halten/ thue ich wohl ins tausende
Glied. Ps. 7. 12. 14. Syr. 5. 6. 7. Jes. 3. 10.

Was ist das? Antwort:

Gott dräuet zu strafen alle/ die diese Gebot
über-